

Protokoll

der 12. Generalversammlung

der Bergbahnen Adelboden AG (BAAG)

vom 10. Oktober 2015, um 10.00 Uhr,
in der Turnhalle Adelboden

Vorsitz:

Präsident Emanuel Aellig

Anwesend:

Gemäss Eingangskontrolle 323 Aktionärinnen und Aktionäre mit total 741'141 Stimmrechten (44.51% des Aktienkapitals), das absolute Mehr liegt somit bei 370'571 Stimmen.

Eingangskontrolle:

Ursula Schranz sowie weitere Mitarbeitende der BAAG

Stimmzähler:

Heinz Schumacher, Peter Berger, Sabine Hofer, Martin Sonderegger

Chef Wahl- und Abstimmungsbüro:

Michael Carling (Firma SisWare AG)

Vertretung der Revisionsstelle:

Peter Held (PricewaterhouseCoopers AG)

Publikationen:

Die Einladung zur Generalversammlung wurde im Amtsanzeiger vom 15. September 2015 und im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 14. September 2015 publiziert. Zusätzlich wurden die Einladung und der Geschäftsbericht den der Gesellschaft bekannten Aktionärinnen und Aktionären per Post zugestellt. Das Protokoll der letzten Generalversammlung war auch im Internet aufgeschaltet und alle Unterlagen konnten vorgängig bei der BAAG eingesehen werden.

Protokoll:

Reto Burn, Sekretär des Verwaltungsrates

Der Vorsitzende begrüsst die zahlreich anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre und insbesondere die Medienvertretungen vom Radio BEO, vom Berner Oberländer und vom Frutigländer.

Zur Traktandenliste gibt es keine Wortmeldungen, auch im Vorfeld der Generalversammlung wurden keine Ergänzungsanträge eingereicht.

Zu Beginn erläutert der Vorsitzende, dass die BAAG bisher einen wunderbaren Sommer erlebt hat. Zurzeit hoffe man auf einen neuen Sommerrekord. Aber leider trägt der Sommerertrag nur rund 10% zu unserem Gesamtumsatz bei. Trotzdem – oder gerade deshalb – wird die BAAG ihre Strategie, das Sommergeschäft weiter zu forcieren, auch in Zukunft weiterverfolgen.

1. Lagebericht

Antrag des Verwaltungsrates: Der Lagebericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 2014/15 sei zu genehmigen.

Der Vorsitzende wiederholt den Antrag und übergibt das Wort an den Direktor Markus Hostettler, welcher durch eine ausführliche und informative Präsentation zum Lagebericht führt.

Bezüglich der Sommersaison 2014 muss von einer durchgezogenen Bilanz gesprochen werden. Die Sonnenscheindauer lag im Juli und August im Vergleich mit den Vorjahren auf einem sehr tiefen Wert, schönes Wetter war leider nur zu Saisonbeginn und dann wieder im Herbst zu verzeichnen. Ungebrochen war aber weiterhin das Interesse für unser Trottiland, so wurden z.B. am absoluten Spitzentag vom 28. September 760 Trottnett-Tageskarten verkauft. Noch unter den Erwartungen blieb hingegen die Anzahl Kletterturm-Nutzer, hier müssen die Marketingaktivitäten verstärkt und insbesondere Gruppen angesprochen werden.

Die Wintersaison 2014/15 begann dann leider sehr spät, der erste richtige Schnee fiel erst nach Weihnachten, was zu einer nicht mehr einholbaren Umsatzeinbusse von rund CHF 1.2 Mio. führte. Dank einer raschen Reaktion auf der Ausgabenseite und einem zufriedenstellenden Saisonverlauf ab Januar konnte diese Einbusse rund zur Hälfte aufgeholt werden. Am Ende verblieb aber immer noch ein beträchtlicher Umsatzeinbruch, was sich im Verlust aus dem Geschäftsjahr 2014/15 von rund CHF 600'000 widerspiegelt.

Eine mögliche „Fehlerquelle“ sieht Markus Hostettler beim aktuellen Wassermanagement für die Beschneigungen. Hier sei es jeweils schwierig, die Prioritäten immer richtig zu setzen. Die Möglichkeiten der Beschneigung werden jedoch auf die kommende Wintersaison deutlich verbessert, der BAAG stehen dann dank neuer Zuleitungen viel grössere Wassermengen zur Verfügung.

Zum Abschluss des Lageberichtes informiert Markus Hager mit Bildern zum bisherigen Bauverlauf und dem aktuellen Stand bei unserer neuen SB Bergläger-Höchst.

Auf Frage des Vorsitzenden wird das Wort anschliessend nicht verlangt, der Lagebericht wird einstimmig und ohne Enthaltungen angenommen.

2. Jahresrechnung per 31. Mai 2015, Bericht der Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrates: Die Jahresrechnung der Bergbahnen Adelboden AG für das abgelaufene Geschäftsjahr 2014/15, abschliessend mit einem Verlust in der Höhe von CHF 605'437, sei zu genehmigen.

Auch hier geht Markus Hostettler wie jedes Jahr in einer Präsentation auf die wichtigsten

Kennzahlen ein und erläutert ergänzend zu den vorherigen Ausführungen beim Lagebericht die bedeutendsten Rechnungsposten, wie sie im Geschäftsbericht auf den Seiten 16-20 abgebildet sind.

Im Ergebnis erzielte die BAAG einen EBITDA (Gewinn vor Abschreibungen) von rund CHF 4.7 Mio. (Vorjahr CHF 5.1 Mio.), nach den (ordentlichen) Abschreibungen und Steuern verbleibt ein Jahresverlust von CHF 605'437, dessen Ursachen bereits beim Lagebericht näher erläutert wurden.

Peter Held von der Revisionsstelle hat keine ergänzenden Bemerkungen.

Samuel Zimmermann stört sich an der Aussage im Geschäftsbericht, wonach das „Restaurant Sillerenbühl zugelegt habe“ (Seite 9 des Geschäftsberichts). Markus Hostettler präzisiert, dass sich diese Aussage auf die Sommersaison beziehe, nicht aber auf die Gesamtsaison. Weiter erklärt Markus Hostettler die Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben aus dem Trottinettgeschäft sowie die Verbuchung der Parkplätzeinnahmen, welche für Samuel Zimmermann unklar waren.

Das Wort wird auch bei diesem Traktandum nicht mehr verlangt, die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme der Jahresrechnung ohne Enthaltungen.

3. Entlastung des Verwaltungsrates

Antrag des Verwaltungsrates: Dem Verwaltungsrat der Bergbahnen Adelboden AG sei für das Geschäftsjahr 2014/15 Entlastung zu erteilen.

Der Antrag auf Entlastung des Verwaltungsrates wird ohne weitere Wortmeldungen einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt und vom Vorsitzenden verdankt.

4. Wahl Verwaltungsrat

Gemäss Statuten der Bergbahnen Adelboden AG werden die Verwaltungsräte für zwei Jahre gewählt. Herr Peter Habegger tritt aufgrund der statutarischen Alterslimite von 65 Jahren aus dem Verwaltungsrat der Bergbahnen Adelboden AG zurück.

Peter Habegger ist seit 1986 Bergbahnen-Verwaltungsrat (damals noch ASB), insgesamt blickt er auf eine 30-jährige Amtszeit zurück. Der Vorsitzende verdankt die sehr langen Dienste im Interesse unserer Bergbahnen bestens. Peter Habegger dankt für die sehr gute Zusammenarbeit, auch mit der Geschäftsleitung und allen Bahnangestellten.

Antrag des Verwaltungsrates: Folgende Personen seien für die Amtsperiode 2015 – 2017 als Verwaltungsräte zu wählen:

- Emanuel Aellig, Adelboden
- Reto Burn, Gümligen
- Markus Hager, Einigen
- Regula Inniger, Thun
- Pascal Rub, Bern
- Jakob Schwarz, Adelboden
- Christoph Burn, Adelboden, Delegierter des Gemeinderates Adelboden

- Simon Fuhrer, Adelboden, Delegierter der Alpschaft Silleren
- Toni Künzi, Adelboden, Delegierter der Alpschaft Silleren
- Toni Hari, Adelboden, Delegierter der Alpschaft Lurnig
- **NEU:** René Müller, Adelboden

Der Vorsitzende schlägt vor, den Verwaltungsrat – inkl. Neuwahl von René Müller, welcher als unabhängiger Verwaltungsrat und nicht als Gemeindevertreter kandidiert – in globo zu wählen.

Die Wahl der Verwaltungsräte erfolgt in globo einstimmig und ohne Enthaltungen. Keiner der Verwaltungsräte erklärt, die Wahl nicht annehmen zu wollen. René Müller dankt für das ihm mit der Wahl entgegengebrachte Vertrauen.

5. Wahl des Verwaltungsratspräsidenten

Antrag des Verwaltungsrates: Emanuel Aellig sei für die Amtsperiode 2015 – 2017 als Verwaltungsratspräsident wieder zu wählen.

Der Vizepräsident Markus Hager übernimmt die Leitung dieses Traktandums. Das Wort wird nicht verlangt, Emanuel Aellig wird einstimmig und ohne Enthaltungen als Präsident wiedergewählt. Er erklärt Annahme der Wahl und dankt den Aktionärinnen und Aktionären für das ausgesprochene Vertrauen.

6. Wahl der Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrates: PricewaterhouseCoopers AG, Thun, sei für ein weiteres Jahr zu wählen.

Der Antrag des Verwaltungsrates wird einstimmig und ohne Enthaltung genehmigt.

7. Umwandlung von Inhaberaktien in Namenaktien

Antrag des Verwaltungsrates: Die 1'665'000 Inhaberaktien der Gesellschaft seien in Namenaktien umzuwandeln und die Statuten der Gesellschaft seien gemäss der den Aktionären verschickten Beilage zum Geschäftsbericht 2014/15 zu ändern bzw. neu zu fassen.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den Sekretär des Verwaltungsrates, Reto Burn, welcher die Hintergründe dieses Antrages kurz ausführt. Die neue Geldwäschereigesetzgebung des Bundes, die auf den 1. Juli 2015 in Kraft getreten ist, stellt neue, sehr hohe Anforderungen an Aktiengesellschaften mit Inhaberaktien. Anders als bisher sind Namenaktien neu einfacher zu handhaben als Inhaberaktien. Ein Wechsel von Inhaber- zu Namenaktien bringt deshalb sowohl für die Aktionärinnen und Aktionäre als auch für die BAAG deutliche administrative Vereinfachungen mit sich.

Ein Aktionär ist der Ansicht, dass der Verwaltungsrat im neuen Artikel 4 zu viele Kompetenzen erhält. Reto Burn erläutert, dass es hier nur um die Frage geht, in welcher Form die Namenaktien herausgegeben werden. Der Verwaltungsrat soll die Möglichkeit haben, auf die Produktion von 1.6 Millionen (teuren) Aktienzertifikaten zu verzichten. Nur das sei

im Artikel 4 geregelt, und dies sei eine Standardbestimmung, welche auch bei anderen Aktiengesellschaften üblich ist.

Der Antrag des Verwaltungsrates wird daraufhin mit 1 Gegenstimme und bei 2 Enthaltungen genehmigt.

8. Verschiedenes

Der Vorsitzende gibt das Wort frei.

Nicolas Vauclair (Direktor Lenk Bergbahnen) dankt den BAAG-Verantwortlichen für die erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit und wünscht viel Erfolg mit der neuen Sesselbahn Bergläger – Höchst.

Der Vorsitzende schliesst daraufhin die Versammlung mit dem besten Dank an alle Gäste, Landeigentümer, Aktionärinnen und Aktionäre, Verwaltungsratskollegen, Mitglieder der Geschäftsleitung, Mitarbeitenden der BAAG sowie unsere Partnergesellschaften im Tarifverbund.

Schluss der Sitzung: 11.30 Uhr

Für das Protokoll

Der Präsident:

Der Sekretär:

Emanuel Aellig

Reto Burn